



Begrüßung der Presse v.l. Wilfried Joswig Vfs, Richard Krowoza, NürnbergMesse, Helen Kreisel, NürnbergMesse und Kai-Uwe Gröger Fachverband und Gütegemeinschaft

Geschäftsführer Oliver Schake (AOS Stahl Deutsche Zauntechnik) erklärt Qualitätsmerkmale von „Gabiolen“

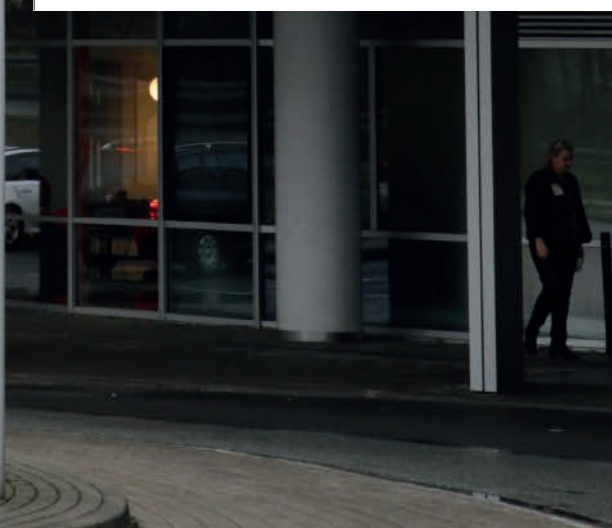
JEROFSKY VOR ORT

Starker Eindruck

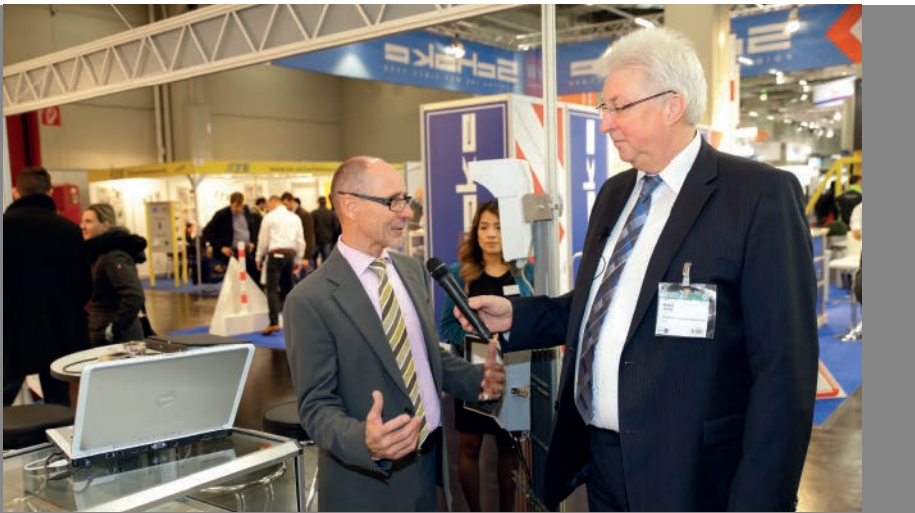
Besuch der Perimeter Protection 2016

Vom 12. bis 14. Januar 2016 traf sich die Sicherheitsbranche wieder im Messezentrum Nürnberg auf der 4. Perimeter Protection. Aus ganz Europa kamen Sicherheitsbeauftragte für Nah- und Fernverkehr, Flughäfen, Stadien, Industrie, Kraftwerke, Polizei und Militär sowie Architekten und Planer für Gebäudetechnik. Die internationale Fachmesse für Perimeterschutz, Zauntechnik und Gebäudesicherheit zeigte mit über 100 Unternehmen auf einer Ausstellungsfläche von mehr als 4.300 Quadratmetern sowohl mechanische als auch elektronische Systeme für den Freigeländeschutz. Der parallel veranstaltete Perimeter Protection Kongress wird vom Verband für Sicherheitstechnik e.V. (VfS) veranstaltet und bildet mit der Fachmesse eine perfekte Symbiose.

Wer dieses Jahr zur Perimeter Protection nach Nürnberg fuhr, musste Zeit mitbringen: Die Messe ist im Vergleich zu den Vorjahren deutlich gewachsen – mit einer Fülle von Ausstellern und Themen aus allen Bereichen. Entsprechend großangelegt war der Presserundgang, den u.a. Kai-Uwe Gröger, Geschäftsführer Fachverband Tore (BVT) und RAL Gütegemeinschaft, Wilfried Joswig, Geschäftsführer vom Verband für Sicherheitstechnik (VfS) begleiteten – sowie Richard Krowoza von der Nürnberg Messe. Die großen Namen standen hier auf dem Programm – so etwa die Perimeter-Protection Group aus Salzkotten, einer der führenden Hersteller zertifizierter Produkte und Systeme zur



Fotos: NürnbergMesse GmbH



v.l. Geschäftsführer Peter Goering (Senstar GmbH) und Wilfried Joswig (VfS) im Gespräch über Freilandüberwachungssysteme

Gebäude- und Freilandsicherung. Dort präsentierte Geschäftsführer Carsten Hamborg u.a. das Schnellfalttor „EntraQuick“. AOS Stahl-Deutsche Zauntechnik aus Wetter trat mit seinen Vertriebsmarken Deutsche Zauntechnik, A1 Zaundiscount und ZaunMarkt24.

de an. Dort gab Geschäftsführer Oliver Schake einen Einblick in die Qualitätsunterschiede bei Gabionen-Zaunsystemen und präsentierte praktische Beispiele für hochwertigen Perimeterschutz. Anwendungen und Einsatzbereiche hochwertiger Freilandüberwachungen waren

u.a. Thema bei der zur Magal-Gruppe zählenden Firma Senstar.

Insgesamt bot sich den Messebesuchern ein regelrechtes Stelldichein der Gesamtbranche – unter anderem mit ASD Safety Solution mit Tür-, Tor- und Steuerungstechnik, Berlemann Torbau Inova aus Neuenkirchen mit Schiebetoren, Detektion, Steuerung und Überwachung im Perimeterschutz. Deister Electronic aus Barsinghausen zeigte seine Weitbereichsleser, Zutrittsleser und Schlüsselverwaltungssysteme. Von Dictator Technik gab es Lösungen rund um Tür und Tor zu sehen. Außerdem Elka Torantrieb mit Schranken, Schiebetor- und Drehorantrieben. Feig Electronic präsentierte sich als Spezialist für berührungslose Identifikation (RFID), Steuerungselektronik und Verkehrssensorik. Flir Systems Bildgebungssysteme kamen aus Belgien - außerdem Heras Adronit, Mobotix, Nedap, Primion Technology, Schneider Intercom und Secriton, um nur einige zu nennen.

Beratung und Information gab es zudem beim BHE Bundesverband Sicherheitstechnik und dem Verband für Sicherheitstechnik (VfS).

Bitte umblättern ►



Baumuster von Schnabel Einfahrtstore GmbH & Co. KG



Prof. Dr.-Ing. Andreas Hasenpusch, Ingenieurbüro Rathenow BpS GmbH und Vorstandsvorsitzender VfS beim Vortrag



Kamerabeispiele am Stand von Flir Systems



Aussteller-Party am ersten Messetag

Die generelle Einschätzung seitens der Hersteller und Verbände geht von einem allgemein gestiegenen Sicherheitsbedürfnis aus, das die Verkaufszahlen beflügeln dürfte.

Kongresseinblicke

An den ersten beiden Messetagen fand parallel der Perimeter Protection Kongress statt. Ideeller Träger dieser Veranstaltung ist der Fachverband Metallzauntechnik (MZT)/ Gütegemeinschaft Metallzauntechnik. Kongresspartner ist der Verband für Sicherheitstechnik (VfS). Jan Hesselbarth aus Hamburg nahm sich des Themas UAV an (Drohnen), die nach seiner Auffassung zum festen Bestandteil der Gefährdungsanalyse werden. Dabei kamen auch die Risiken und Gefahren für bestimmte Anlagen und Objekte zur Sprache sowie die nötigen Maßnahmen.

Die Entwicklung eines nutzerorientierten, detektierten Sicherheitszauns mit Zulassung für den Einsatz kritischer Infrastruktur war das Thema von Christian Otter, E.ON Kernkraft Kernkraftwerk Unterweser. Er stellte eine Perimeterproblemlösung für hohe Risiken aus der Praxis vor.

„Zufahrten und Vereinzelungsanlagen: Umsetzung der Anforderungen als ‚Zugelassener Bekannter Versender‘ und im Rahmen des Produktschutzes in der Lebensmittelindustrie nach IFB Food V6 Zertifizierung“ – so war das Referat von Michael Michael Luckey überschrieben. Er ist Mitwirkender beim Handbuch „Perimetersicherung des VfS“ 2. Auflage, Mitwirkender im AK Sicherheitsleitfaden Perimeter, VdS 3143, Salzkotten. Mit Anwenderbeispielen und viel praktischer Erfahrung konnten besonders Fachleute aus dem Food-Bereich ihr Wissen erweitern.

Prof. Dr.-Ing. Andreas Hasenpusch, Vorstandsvorsitzender des VfS und Ingenieurbüro Rathenow BPS GmbH aus Dresden referierte

über die Frage, welche Details die Qualität der Perimetersicherung bestimmen und worauf es ankommt – v on der Ausschreibung über die Vergabe bis zur Abnahme.

Insgesamt wurde immer wieder deutlich, wie wichtig heute der Schutz von Liegenschaften vor Vandalismus, Diebstahl oder Industriespionage ist. Der richtige Freigeländeschutz ist ein Trendthema innerhalb der Sicherheitstechnik und gewinnt auch durch die aktuelle Sicherheitslage vermehrt an Bedeutung.

Starker Eindruck

Die Messe ist innovativ und die Branche zuversichtlich. Nach Auskunft der Nürnberg Messe waren 2.700 Fachbesucher vor Ort. Mein Eindruck: Auf der Perimeter Protection lassen sich gute Kontakte knüpfen, denn sie ist der perfekte Ort für intensive Kommunikation innerhalb und außerhalb der Ausstellungsflächen. In begleitenden Fachforen sowie auf dem zweitägigen Fachkongress bietet sich reichlich Gelegenheit für den fachlichen Austausch und zu persönlichen Gesprächen. Die noch junge, zweijährig stattfindende Fachmesse ist in der Branche gut etabliert. Darüber hinaus bietet der zweitägige Kongress, auf dem hochrangige Referenten praxisnahe Lösungen vorstellen, reichlich Gelegenheit für Gespräche und Diskussionen. Diese „kleine feine“ Messe hinterlässt einen starken Eindruck. ■

GIT SICHERHEIT AWARD 2017

Jetzt Produkt einreichen

www.sicherheit-award.de



Dipl.-Verw. Heiner Jerofsky
Kriminalrat a.D.